

Shakespeare, William: 110 (1590)

1 Ach, wohl ist's wahr, ich schwärzte her und hin,
2 Bot mich der Welt zum Spielwerk; in die Seele
3 Schnitt ich mir selbst, gab Höchstes wohlfeil hin;
4 Mit neuen Trieben mehrt' ich alte Fehle.
5 Sehr wahr ist's: fremd und schielend und bedingt
6 Sah ich die Wahrheit. Doch, bei allen Mächten!
7 Dies Straucheln hat mein Herz mir nur verjüngt;
8 Dich besten Freund erprobt' ich unter Schlechten.
9 Nun ist es alles, bis auf eins getan,
10 Das ewig währt. Nie kommt zu neuer Probe
11 Des alten Freundes mehr der Trieb mich an,
12 Des Liebesgottes, dem ich mich gelobe.
13 Gib nächst dem Himmel denn die höchste Lust,
14 Den Willkomm mir an deiner liebsten Brust!

(Textopus: 110. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65836>)